



**Abschaffung der
Kindergartenbeiträge**



**Senkung der
Müllgebühren**



**Freies Parken
mit Parkscheibe**



***...deshalb am
30. August:***



WNL UWG

Immer da, wo Sie uns brauchen

Auf dem Deckblatt konnten Sie bereits lesen, was die zentralen Punkte der **WNK UWG** für die kommenden 5 Jahre in der Kommunalpolitik sind:

Abschaffung der Kindergartenbeiträge

Wermelskirchen als familien- und kinderfreundliche Stadt soll hierbei Vorreiter im ganzen Land sein.

Die **WNK UWG** fordert schnellstmöglich die schrittweise Absenkung der Elternbeiträge bis hin zu ihrer vollständigen Abschaffung.

Die Geschwindigkeit dieses Prozesses hängt natürlich auch vom Zustand des städtischen Haushalts ab. Die **WNK UWG** bevorzugt daher ein Modell des Corporate Citizenship, bei dem auch die heimische Wirtschaft sich an der Finanzierung der Kindergartenplätze für die Kinder ihrer Beschäftigten beteiligt.

Senkung der Müllgebühren

Die **WNK UWG** hat stets ein wachsames Auge auf die Müllgebühren. Durch ihre Vertreter im Kreis, beim Bergischen Abfallwirtschaftsverband wie auch im Umweltausschuss des Rates kann sie an allen entscheidenden Stellen die Beratungen beeinflussen. Die **WNK UWG** sieht bei jeder Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes, jeder Neuausschreibung von Entsorgungsverträgen, jeder städtischen Gebührenkalkulation ein Potential, die Gebühren für die Bürger zu senken bzw. den Service zu verbessern.

Dies wird die **WNK UWG** in den nächsten 5 Jahren beharrlich fortsetzen.

Freies Parken – nur mit Parkscheibe

Die **WNK UWG** hat sich stets gegen eine Gebühr für Parken in der Innenstadt ausgesprochen. Hierbei sei an die „Rote-Karte-Aktion“ der **WNK UWG** gegen die Pläne einer kalten Ausweitung der Abzocke durch die CDU/SPD-Koalition im Rat erinnert.

Die **WNK UWG** steht ohne Wenn und Aber ausschließlich für eine Organisation des Parkens in Wermelskirchen mit der Parkscheibe.

Daher fordert die **WNK UWG**: Weg mit den Parkscheinautomaten!

Die **WNK UWG** macht in diesem Wahlkampf ganz bewusst das Geld der Bürger zum Thema. Seit Jahren wird in Deutschland der „kleine Mann – und hierzu zählen alle Arbeiter, Angestellten, Rentner, Handel und Mittelstand, Einzelhändler und Handwerker – zusätzlich zur allgemeinen Inflation bei Steuern, Gebühren und Abgaben schamlos abgezockt.

Die **WNK UWG** möchte zumindest auf kommunaler Ebene diesen Trend umkehren!

Bei der Kommunalwahl am 30. August haben Sie 4 Stimmen:

1) Stimmzettel für die Wahl zum Stadtrat:

4	Kandidat Beruf Adresse	Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft Henning Rehse Hermann Opitz Norbert Kellner	WNK UWG	
---	------------------------------	--	----------------	--

2) Stimmzettel für die Wahl zum Kreistag:

5	Kandidat Beruf Adresse	Unabhängige Wählergemeinschaft - Bürger für Bürger e.V. Werner Conrad Henning Rehse Klaus-Dieter Ziepke	UWG/BfB	
---	------------------------------	---	----------------	--

3) Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters:

1	Weik, Eric Diplom-Jurist Pohlhauser Str. 26 42929 Wermelskirchen		Bürgermeister	
---	---	--	----------------------	--

Die **WNK UWG** unterstützt Bürgermeister Eric Weik bei seiner erneuten Kandidatur.

4) Stimmzettel für die Wahl des Landrats:

Für die Wahl zum Landrat haben **WNK UWG** und UWG/BfB keinen eigenen Kandidaten aufgestellt.

Die Kommunalwahl 2004 brachte für Wermelskirchen ein interessantes Ergebnis:

Gruppe * Summe WNK und UWG	2004%	2004 Sitze
CDU	35,8	20
SPD	21,9	12
WNK UWG*	14,9	8
FDP	6,8	4
BüFo	13,8	8
Grüne	6,8	4

Die CDU fuhr gewaltige Verluste von über 12% ein, die SPD reduzierte sich erneut um fast 4%, eine „starke“ Leistung wenn man schon bei 25% steht.

Das von der WNK zur Bürgermeisterwahl initiierte Bündnis für Wermelskirchen aus WNK, UWG, FDP und BüFo wurde mit 35,5% und 20 Sitzen im Rat ebenso stark wie die CDU.

Mit den Bündnisgrünen gab es von Anfang an eine gute Zusammenarbeit. Zwar gab und gibt es zwischen der WNK UWG und den Grünen durchaus Differenzen in inhaltlichen Fragen – gemeinsam ist aber ein ehrlicher und offener Politikstil zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger. Da hebt man sich gemeinsam von der verkrueten, den Bürgern mehr und mehr Opfer abverlangenden Politik von Schwarz-Rot ab.

Direkt nach der Wahl schien auch die SPD an Reformen interessiert und nahm Kontakt zum Bündnis und den Grünen wie auch dem Bürgermeister auf. Heraus kam eine deutliche Mehrheit von 36 Stimmen im Rat, leider nur um die personalpolitischen Vorstellungen der SPD zu regeln, wie das Bündnis aber viel zu spät erkannte...

Die SPD sahnte damit prächtig auch lukrative und wichtige Pöstchen ab: den stellvertretenden Bürgermeister, den Aufsichtsratsvorsitzenden der Sparkasse, wichtige Ausschussvorsitzende wie den des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr.

Danach, als Bürgermeister und Bündnis zur inhaltlichen Arbeit übergehen und was für die Stadt und ihre Bürger tun wollten, ward die SPD allerdings nicht mehr gesehen.

Stattdessen wandte sie sich ob ihrer vermeintlichen intellektuellen Überlegenheit der CDU als ihrem Juniorpartner zu und „überzeugte“ die CDU erst ein

mal, die Bürger Wermelskirchens noch stärker zu belasten. An den Versuch zur Verschärfung der Parkgebühren und die Weigerung von CDU und SPD zur Senkung der Gewerbesteuer sei erinnert.

Dagegen lief die WNK UWG massiv Sturm und zwang letztendlich mit der Rote-Karte-Aktion CDU und SPD bei beiden Themen in die Knie. Die Gewerbesteuer wurde zumindest ansatzweise gesenkt und die Parkgebühren zumindest nicht erhöht.

Bei dieser Kuschelaktion mit den Roten gingen der CDU derart Mitglieder von der Fahne, dass die CDU 2006 das Bündnis um eine Kooperation ersuchte. Das Bündnis meinte aus den Fehlern mit der SPD gelernt zu haben und schloss diese Kooperation mit der CDU sogar in einem schriftlichen Vertrag. Dieser hielt etwas länger als ein Jahr, bis er von einer CDU, die erneut an internen Querelen zu zerbrechen drohte, aufgekündigt wurde.

Nicht die Sorge um das Wohl der Stadt gab hierbei den Ausschlag sondern lediglich niedere machtpolitische Spielchen.

Die absolute Krönung dieses Klüngels ist die Verständigung von CDU und SPD auf einen gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten nebst angehängten Beigeordneten.

Auch hier werden nicht die Erfolge Bürgermeister Weiks anerkannt sondern lediglich der Postenschacherei halber eine Allianz geschmiedet.

Fazit hieraus für die WNK UWG ist:

- Weder CDU noch SPD sind verlässliche Partner, mit denen sich in der Stadt etwas gestalten lässt.
- Sowohl CDU als auch SPD erachten ihren eigenen Vorteil für höher als das Wohl der Bürger und der Stadt.
- CDU und SPD sind offenbar nur untereinander „kooperationsfähig“, was sie wohl aus Berlin gelernt haben.
- Es wäre ein Segen für die Stadt, wenn CDU und SPD nach der Kommunalwahl 2009 auch gemeinsam über keine Mehrheit im Rat verfügen würden und stattdessen WNK UWG gemeinsam mit dem Bündnis, den Grünen und dem Bürgermeister vernünftige Zukunftspolitik für Wermelskirchen gestalten könnten.



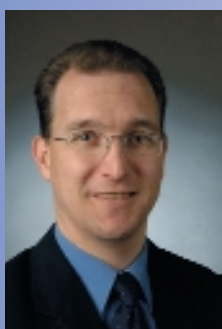
Henning Rehse
Chemiker
24.07.1962
Goethestraße 33



Hermann Opitz
kaufm. Angestellter
28.06.1952
Am Kirschbaum 17



Norbert Kellner
Wasserwerksleiter
17.06.1956
Joseph-Haydn-Str. 30b



Dirk Wartmann
selbst. Bauzeichner
09.05.1968
Mühlenstraße 31



Michael Höller
Werkzeugmacher
04.03.1965
Friedenstraße 19a



Jan Paas
Gärtnermeister
20.01.1960
Wickhausen 32



Rüdiger Bornhold
Chemotechniker
18.03.1941
Bremen 13



Claudia Schadt
Bürokauffrau
10.06.1955
Forstring 94



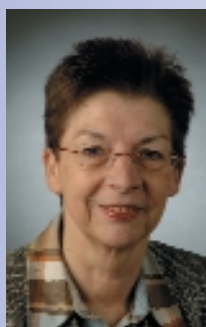
Stefan Kind
Diplom-Kaufmann FH
21.12.1972
Luisenstraße 30



Bettina Bernhard
kaufm. Angestellte
23.09.1960
Schillerstraße 63



Karoline Schmitz
Polizeibeamtin
02.11.1965
Dabringhauser Str. 56



Hilke Modtler
Rentnerin
13.03.1944
Butscheid 1



Anja Weitmann
Rechtsanwältin
21.07.1970
Sellscheid 100a



Hans Hermann Jaeger
Rentner
01.07.1943
Am Hasselbusch 10



Carino Quaglia
Elektromeister
12.12.1953
Herrlinghausen 62



Alexander Frowein
Dachdeckerlehrling
25.07.1990
Eipringhausen 80



Uwe Hansen
Rentner
14.01.1935
Gerhart-Hauptm.-Str. 2



Ralf Weber
techn. Angestellter
19.12.1959
Dhünn-Neuenh. 18a



Thomas Flanhardt
kaufm. Angestellter
09.02.1957
Heideweg 36



Horst Lohrengel
Zimmermeister i.R.
11.05.1938
Hauptstraße 5



Klaus Hake
Drogist i.R.
20.09.1935
Schillerstraße 4



Bernd Günther
selbst. Kaufmann
10.11.1959
Altestraße 20



Heinz Salzmann
Rentner
08.07.1928
Gerhart-Hauptm.-Str. 2



Klaus Brosze
DV-Kaufmann
03.09.1955
Wolffhagener Str. 80b

Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer



^

- Durch Absenkung der Bordsteine und Errichtung von Überquerungshilfen in der Schillerstraße wurde die Situation für Fußgänger dort auf Antrag der **WNK UWG** deutlich verbessert.
- Gleiches gilt für die Verkehrssicherheit in der Hilfringhauser Straße.
- Die Fußgängersicherheit an der Einmündung Taubengasse/Berliner-Straße wurde durch eine deutlichere Beschilderung verbessert.



^

- Durch den Bau von Überquerungshilfen in Bahnhof- und Remscheider Straße wurde dieser seit Jahrzehnten für Fußgänger brisante Bereich entschärft.

Die Arbeit der **WNK UWG** im Bereich Stadtentwicklung u. Verkehr beruht auf drei Schwerpunkten:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Vermeidung von Staus und Wartezeiten sowie Optimierung des Verkehrsflusses
- Verbesserung des Services für alle Verkehrsteilnehmer



^

- Nach Abbau der defekten Fußgängerampel wurde die Situation in der Kenkhäuser Straße durch Bau der Einengung völlig neu und übersichtlich organisiert.



^

- Durch Aufstellen von Sicherungspfosten im Kreisell Jörgensgasse/Schillerstraße wurde dort etwas für die Schulwegsicherheit getan.
- Die Parksituation und Fußgängersicherheit in der Friedenstraße wurde durch Markierungen deutlicher sichtbar gemacht.



^

- Auf Antrag **WNK UWG** wurden in der Straße vor dem Kindergarten Dhünn bauliche Veränderungen durchgeführt.
- In Dabringhausen hat die **WNK UWG** sich für die Schulwegsicherheit am Zebrastreifen Altenberger Straße und im Bereich Höferhof eingesetzt.

Vermeidung von Staus und Wartezeiten sowie Optimierung des Verkehrsflusses

Für die **WNK UWG** war es von je her wichtig, dass nach Freigabe der Umgehungsstraße alle Ampeln aus der Innenstadt verschwinden. Dies konnte zwischenzeitlich erreicht werden.

>



< Auch die Ampelanlagen an der Wirtsmühler- und Mozartstraße wurden um bzw. abgebaut.



^

- Die **WNK UWG** hat veranlasst, dass die Steuerung der Ampelanlage Kreuzung Sonne in Stand gesetzt wurde.
- Für die noch vorhandenen Anlagen entlang der B51 und der Landstraßen fordert die **WNK UWG** ein Optimum hinsichtlich Schaltung und Koordination. Das gilt insbesondere für die Ampel im Zuge der Berliner Straße, wo es immer wieder zu nicht nachvollziehbaren Wartezeiten kommt.

^

Das Grünpeilschild an der Einmündung Kenkhauser Straße/B51 hilft, unnötige Wartezeiten dort zu vermeiden.

Verbesserung des Services für alle Verkehrsteilnehmer

Die **WNK UWG** hat den Ausbau der L80 Bergisch-Born/Dreibäumen beim zuständigen Straßenbaulastträger über Jahre hinweg beharrlich bis zum Erfolg betrieben.



- > • Die völlig sinnlose „Nase“ in der Thomas-Mann-Straße wurde beseitigt.
- Beschilderung im Industriegebiet für den Schwerlastverkehr wurde ausgeweitet, damit es zu keinen unnötigen Irrfahrten mehr kommt.
- Gemeinsam mit der dort ansässigen Firma wurde eine Lösung für Parkprobleme in Herrlinghausen gefunden.
- Die Sperrung der Braunsberger Straße für LKWs wurde durch- und umgesetzt.



- ^ • Auf Antrag der **WNK UWG** wurde die Beschilderung zum Rathaus/Bürgerzentrum/Polizei/ Amtsgericht von der B51 aus vorgenommen.



- ^ • Die **WNK UWG** steht nach wie vor ohne Wenn und Aber zur Streichung der Bewirtschaftung von Parkraum mittels Parkscheinautomaten. Die **WNK UWG** möchte die ausschließliche Organisation des Parkens mit Parkscheibe durchsetzen.
- Das Tempo 30 in der Schillerstraße wurde von der Kölner Straße kommend besser sichtbar aufgestellt.

Für die WNK UWG ist es wichtig, dass Wermelskirchen auch schön aussieht. Die WNK UWG möchte durch das punktuelle Aufgreifen von Themen auch ihren Beitrag dazu leisten:

Die Rathausfassade stellt für die **WNK UWG** den 1a- > Schandfleck da. Im zuständigen Arbeitskreis sorgt die **WNK UWG** dafür, dass es zu keiner weiteren Verzögerung kommt und die Fassade schnellstmöglich saniert wird.



- < • Die Bepflanzung der sichtbaren Lärmschutzwand an der Kenkhauser Straße erfolgte auf Anregung der **WNK UWG**.
- Das Erscheinungsbild des Verbindungsweges Schillerstraße/Kattwinkelsche Fabrik wurde verbessert
- Die **WNK UWG** setzt sich für die Pflege städtische Grünanlagen durch Sponsoring ein.

✓ Ebenso wird die Wielanlage seitens der Stadt wieder gepflegt.





Kinder sind das Kapital für die Zukunft. Nur wer sich um Kinder kümmert, diese fördert und für sie optimale Lebensbedingungen schafft, wird den demografischen Veränderungsprozess meistern:

- Die **WNK UWG** hat in verschiedenen Ausschüssen beantragt, Spielleitplanung intensiv zu bearbeiten.
- Die **WNK UWG** hat sich dafür eingesetzt, dass die Elternbeiträge fürs Kindergartenschwimmen in allen Kindergärten und Schulen gleich sind.
- Auf Anregung der **WNK UWG** wurde die Querstraße als Spielstraße ausgewiesen.

Bildung ist wichtig, um im Leben voran zu kommen. Daher sind für die **WNK UWG optimal ausgestattete und in einem guten Zustand befindliche Schulen wichtig.**

- Die **WNK UWG** hat nicht locker gelassen zu erfahren, warum der An- und später Neubau der Pestalozzischule so schleppend verlaufen ist. Zwar konnten nicht alle Ungereimtheiten geklärt werden, so konnte die **WNK UWG** mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass der Bau jetzt zumindest im Plan läuft. Auch kleinere Maßnahmen wie die Einhaltung der Schulbaurichtlinien in der Realschule nach einem Glasunfall, die Beseitigung von Schimmelpilz in den Toiletten der Nebenstelle des Gymnasiums und der Ersatz blinder Scheiben im PZ des Gymnasiums sind der **WNK UWG** wichtig.
- Bei jeder Haushaltsplanberatung steht für die **WNK UWG** das Thema der Förderung unserer kleinen so doch feinen Fachhochschule auf der Tagesordnung.



Sport ist einer der weichen Standortfaktoren für unsere Stadt, so doch wichtig, möchte man Menschen animieren, nach Wermelskirchen zu ziehen.

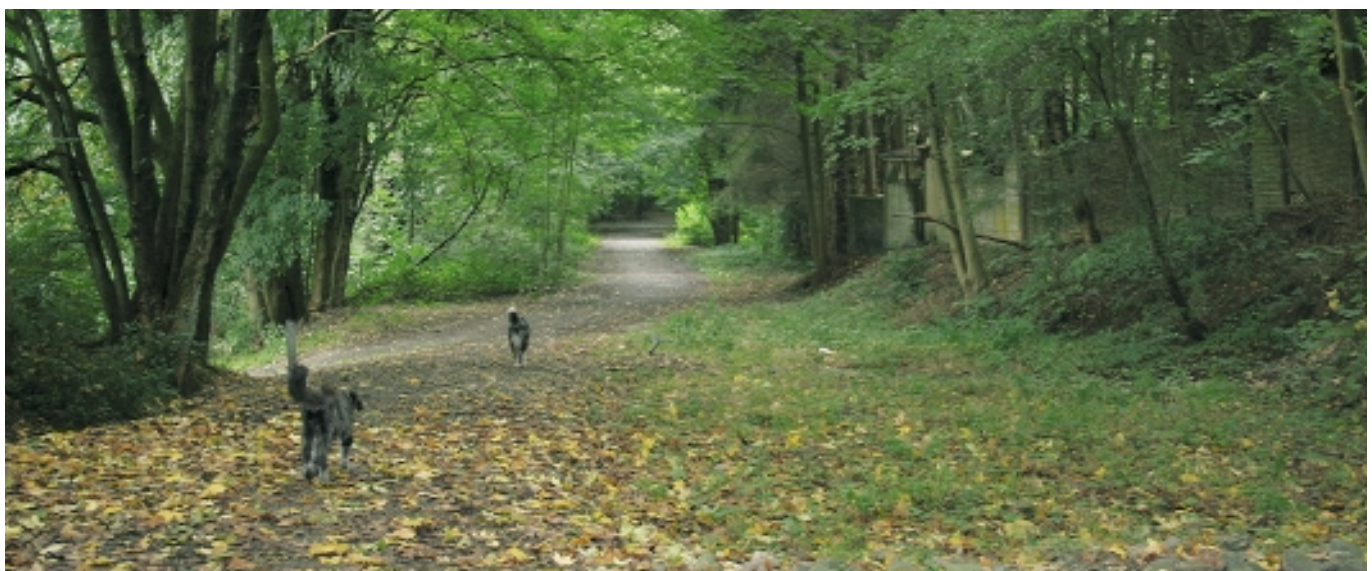
- Die **WNK UWG** hat dafür gesorgt, dass die Sportförderung für die Vereine beibehalten wurde, nachdem sich das Förderkonzept von CDU und SPD als Schall und Rauch herausgestellt hatte.
- Für die **WNK UWG** ist es wichtig, dass jeder Wermelskirchener Stadtteil mittelfristig über einen Kunstrasenplatz verfügt, um den Vereinen vermehrte und verbesserte Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

Wermelskirchens wichtigstes Kapital ist seine Lage im Grünen. Daher gilt es die intakte Natur und Umwelt zu erhalten, Schäden zu vermeiden und wo bereits erforderlich zu beseitigen und einen sanften Tourismus zu etablieren.

- In ihren Anträgen SolarLokal, Energie Effizienz Check und Energiekonzept wie auch in einem Positionspapier zur Rathausfassade hat die **WNK UWG** deutlich gemacht, dass ihr auch auf kommunaler Ebene der sparsame Umgang mit Energie wichtig ist.
- In einem Jahr steht die Regionale 2010 an – eine große Chance nicht nur für die Region sondern auch für Wermelskirchen. Die **WNK UWG** hat zahlreiche Vorschläge in die Regionale eingebracht, die auch von dort Zuständigen übernommen wurden.



- < • Zum sanften Tourismus gehört das Reiten in den Wermelskirchener Wäldern. Die **WNK UWG** beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Ausweitung des bestehenden Reitwegenetzes.
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Dönn wie auch Voraussetzung für den Erhalt des dortigen Freibads sind für die **WNK UWG** nicht vom Tisch. Mag die Outdoor-Arena auch tot sein, die **WNK UWG** wird nicht locker lassen, in dem von ihr ins Leben gerufenen Arbeitskreis Tourismus, das Thema in natur- und sozialverträglicher Form weiter zu bearbeiten.
- Die stillgelegte Bahntrasse zwischen Grünstraße und Hilgen bietet eine hervorragende Möglichkeit, dort einen wunderschön gelegenen Radweg abseits der Bundesstraße anzulegen. Die **WNK UWG** hat den betreffenden Antrag gestellt und hierfür im Rat eine Mehrheit gefunden.



Sicherheit und Ordnung sind für die überwältigende Mehrheit der Wermelskirchener wichtig. Dabei geht es um die großen Themen wie Polizeireform und die Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und Satzungen aber auch um einzelne Punkte, die den Bürgern in ihrem direkten Umfeld aufstoßen:



- < • Die **WNK UWG** hat Beleuchtung und Reduzierung der Steigung der Fußgängerunterführung am Bahnhof durchgesetzt.
- Die **WNK UWG** ist mit der Polizeireform nicht zufrieden. Die Polizeireform wurde auf Kosten der Qualität und Quantität der Polizeipräsenz in Wermelskirchen durchgeführt. Die **WNK UWG** hat dies auf allen Ebenen ihrer politischen Arbeit zum Ausdruck gebracht.



- < • Die zusätzliche Beleuchtung des Stadtparks Jörgensgasse erfolgte auf Betreiben der **WNK UWG**.
- ✓ • Der Fußgängertunnel am Bahnhof wurde für KfZ und Kräder gesperrt, damit diese nicht die Passanten gefährden.
- Die Verkehrssicherheit der Treppe von der Katt zum Gymnasium wurde wieder hergestellt.



Oftmals kommen Bürger mit kleinen Anliegen, die das tägliche Leben erleichtern, zur WNK UWG. Diese nimmt diese Bitten gerne auf und versucht ihnen nachzukommen:

- Auf Bitten vieler Bürger wurde der Verbindungsweg zwischen der Fußgängerbrücke Beltener Straße hin zum LIDL-Markt befestigt.
- Auf Anregung der **WNK UWG** wurde der Plan des Winterdienstes optimiert und Schwachstellen beseitigt.

>



<



- Das Chaos um den Elektroschrottcontainer am Bauhof wurde mittels einer Kameraüberwachung in den Griff bekommen.
- Die Baumschutzsatzung wurde aufgehoben und der Bürger damit wieder Herr auf dem eigenen Grundstück.

Nicht alle Dinge konnte die WNK UWG in die Richtung bewegen, die ihrer Vorstellung entsprach und die den Wermelskirchener Bürgern genutzt hätten.

Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit in der Stadt Die Sauberkeit und Ordnung in der Stadt wie auch die öffentliche Sicherheit lassen aus Sicht der WNK UWG immer noch zu wünschen übrig.

Hierbei sind zwei Dinge zu unterscheiden: die Vermeidung der Missstände und deren Beseitigung: Problematisch ist zunächst, dass viele Dinge in städtischen Satzungen geregelt sind, diese jedoch nicht umgesetzt werden, weil sich entweder niemand zuständig fühlt oder das entsprechende Personal fehlt (Ordnungsamt, Polizei). Die vor Jahren ins Leben gerufene Stadtwacht verschwand auch wieder sang- und klanglos. Die **WNK UWG** möchte ein System ins Leben rufen, bei dem geltendes Recht und Gesetz angewandt und durchgesetzt wird, ohne dass in der Stadt gleich ein „Überwachungsklima“ entsteht. Gleichwohl muss aber die Stadtverwaltung aus Sicht der **WNK UWG** mehr tun, um die städtischen Wege, Plätze und Anlagen sauber und frei von Wildwuchs zu halten.

Pflege von Grünanlagen durch Sponsoring

Es ist aus zweierlei Gründen bedauerlich, dass nicht mehr Grünanlagen durch private Unternehmen im Rahmen von Sponsoring gepflegt werden: zum einen fehlt bei vielen Betrieben hierzu die Bereitschaft zum anderen verbieten völlig schwachsinnige Vorschriften übergeordneter Behörden, dass an zahlreichen Stellen der Sponsor auch auf sein Tun aufmerksam macht und für sich wirbt. Die **WNK UWG** setzt sich dafür ein, hier mehr Sponsoren zu gewinnen und diesen auch entsprechende Werbung zu ermöglichen.

Kreisverkehr Dabringhauser Straße

Die **WNK UWG** erhebt seit Jahren die Forderung, die Kreuzung Dabringhauser Straße / Eich in einen Kreisverkehr umzubauen. Hiergegen wehrt sich eine gewaltige Truppe aus selbsternannten Experten im Rathaus und dem allseits bekannt und beliebten externen Verkehrsplaner. Die **WNK UWG** wird jedoch auch zukünftig bei diesem Thema nicht locker lassen.



Stau Dabringhauser Straße



Brachfläche Kenkhausen

Verkauf städtischer Immobilien und Grundstücke

Seit Jahren setzt sich die **WNK UWG** für den Verkauf städtischer Immobilien und Grundstücke ein. Die Stadtverwaltung selber schließt sich dieser Forderung an, hat aber bei der praktischen Umsetzung größte Probleme. Ein Paradebeispiel hierfür ist das städtische Grundstück in Kenkhausen, dessen Verkauf die **WNK UWG** seit Jahren fordert.

Abbau Gerümpel in Wohnstraßen

Seit Fertigstellung der B51 stellt die **WNK UWG** die Frage, ob die neudeutsch bezeichnete Möblierung der Wohngebiete – aus **WNK UWG** – Sicht das Gerümpel – bestehend aus Schwellen, Kästen, Ringen, Markierungen etc. nicht entfernt werden können, da die Straßen nur noch von Anliegern genutzt werden. Auch hier tut sich die Verwaltung bislang noch schwer.

Überquerungshilfe und Tempolimit Eifgen

Wahrscheinlich muss erst wieder Blut fließen, bis die zuständige übergeordnete Behörde einsieht, dass hier an dieser Stelle, wo 4 Wanderwege zusammentreffen und die Straße kreuzen, die von der **WNK UWG** geforderte Überquerungshilfe gebaut und das Tempolimit 50km/h angeordnet werden muss.

Kreisverkehr Kreuzung Belten

Nahezu alle Fraktionen des Rates wie auch die Verwaltung halten den Umbau dieser Kreuzung zu einem Kreisverkehr für richtig und machbar, um die täglichen Staus dort zu vermeiden. Lediglich die zuständige Behörde StraßenNRW ist strikt dagegen und führt fadenscheinige Gründe ins Feld. Die **WNK UWG** wird sich auch bei diesem Thema nicht geschlagen geben.

Wenn Sie, die Bürger Wermelskirchens, zukünftig solche Flops verhindern wollen, tun Sie dies am besten mit Ihrer Stimme für die **WNK UWG bei der Kommunalwahl am 30. August. Machen Sie uns im Rat und Kreistag durch ihre Stimme stark und wir sorgen für klare Verhältnisse für Sie, die Bürger dieser Stadt.**

Zur Kommunalwahl 2004 hatte die WNK ein anspruchsvolles Programm vorgelegt, das die Positionen, Forderungen, Planungen und Aktivitäten der WNK zu den verschiedensten Politikfeldern in Wermelskirchen aufgezeichnet hat.

Nach nunmehr fast 5 Jahren ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen, was geleistet wurde und was noch nicht umgesetzt werden konnte.

Die nicht umgesetzten Punkte wurden von der **WNK UWG** im Zuge der Erarbeitung des neuen kommunalpolitischen Programms auf ihre Aktualität hin überprüft, fortgeschrieben oder verworfen sowie neue Punkte aufgenommen.

Im Folgenden soll aber auch anhand von Auszügen des alten Programms dargestellt werden, welche Punkte in den vergangenen 5 Jahren umgesetzt wurden. Die **WNK UWG** legt hierbei großen Wert auf die Feststellung, dass die Punkte gemeinschaftlich mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen des Rates umgesetzt wurden – die **WNK UWG** erhebt nicht den Anspruch, allein für die Umsetzung vieler Punkte verantwortlich zu sein. Nichtsdestotrotz erlaubt sich die **WNK UWG** jedoch den Hinweis, dass viele Punkte aufgrund des hartnäckigen Nachsetzens der **WNK UWG** unter Überwindung vieler Widerstände realisiert wurden:

Solide Finanzen

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, das strukturelle Defizit des städtischen Haushalts deutlich abzubauen, dies selbst bei Umstellung auf das neue Haushaltssystem, bei dem erstmals Abschreibungen, Pensionsrückstellung und Wertverzehr in Millionenhöhe berücksichtigt werden mussten. Zudem konnte die Gewerbesteuer zweimal gesenkt werden und die Gebühren durchweg stabil gehalten werden.

Ausweisung und Vermarktung von Gewerbeflächen

OBI ist gebaut, das Gewerbegebiet UPA1 füllt sich. Die **WNK UWG** hat der Verwaltung bei der unbürokratischen Umsetzung und Vermarktung beider Projekte stets freie Hand gelassen.

Die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben hat in Summe 600 neue Arbeitsplätze geschaffen, was ebenfalls zu einer deutlichen Senkung der Arbeitslosigkeit in Wermelskirchen geführt hat.

Ausweisung von Wohnbauflächen

Hilfringhausen wird durch ein einheimisches Konsortium „Eifgenblick“ realisiert. Die **WNK UWG** hat die Änderungen in den Planungen stets unterstützt, um zum Gelingen des Projekts beizutragen.

Auch an der Unterstraße entsteht zwischen B51 und Bahntrasse auf Betreiben der **WNK UWG** ein neues Wohngebiet.

Umgestaltung Innenstadt

Der Markt bekommt nach seiner Umgestaltung zum nahezu gänzlich fußläufigen Platz die von der **WNK**

UWG gewünschte Chance, sich zum kulturellen und gastronomischen Zentrum der Stadt zu entwickeln.

Nach Fertigstellung der B51 ist die von der **WNK UWG** geforderte Komplettspernung der Innenstadt zu Anlässen wie der Kirmes, „Das Fest“, „Wermelskirchen À la Carte“ schon zur Gewohnheit geworden.

Im Jahre 2008 hat die **WNK UWG** geschlossen im Rat den Programmen zur Eigenheimförderung für junge Familien zugestimmt.

Nach Abschluss der Umgestaltung der Innenstadt erhält diese hinsichtlich Stadtbild, Möblierung, Außengastronomie und Aufenthaltsqualität den Flair, den sich die **WNK UWG** stets gewünscht hat.

Mittlerweile sind alle Ampeln aus dem Bereich der umgestalteten Innenstadt und teilweise auch darüber hinaus verschwunden – eine langjährige Forderung der **WNK UWG**.

Wirtschaftsförderung

Der Servicegrad der Stadtverwaltung im Hinblick auf ansiedlungswillige Investoren ist durch verschiedene Maßnahmen von Rat und Verwaltung in den vergangenen Jahren um ein Vielfaches gestiegen. Die **WNK UWG** hat die beruflichen Erfahrungen und Kontakte ihrer Mitglieder zur Wirtschaft hierbei gerne eingebracht. Wermelskirchen hat das Image einer „Wirtschaftsförderungsstadt“.

Die Ausgliederung des erfolgreichen Stadtmarketings in die WIW ist von der **WNK UWG** nachhaltig unterstützt worden. Die **WNK UWG** hat bereits einige Anregungen wie zum Beispiel zur Weihnachtsbeleuchtung an die WIW herangetragen, die diese dann auch dankenswerterweise umgesetzt hat.

Das Förderungsprogramm zur Vitalisierung der Innenstadt wird von der **WNK UWG** mit großem Interesse begleitet und unterstützt.

Zweimal bereits hat der Rat auf Druck u.a. auch der **WNK UWG** die Gewerbesteuer gesenkt.

Natur, Umwelt und Tourismus

Mit Interesse hat die **WNK UWG** die Diskussionen um die Naturwelt Dhünn verfolgt und begleitet. Bereits vor Jahren hatte die **WNK UWG** mit ihrer mittlerweile teilweise umgesetzten Forderung nach einem Reitwegenetz vorsichtig an der Türe zum Tourismus geklopft.

Gleichzeitig hatte die **WNK UWG** den Erhalt der

Freibäder Dabringhausen und Dhünn zur Forderung erhoben. Insofern konnte es nicht verwundern, dass alle Aspekte in der Naturwelt Dhünn mitspielten – aus wirtschaftlicher Sicht gesehen leider für Wermelskirchen einige Nummern zu groß; aus Sicht der Natur Gott sei Dank einige Nummern zu groß. Nichtsdestotrotz wird die **WNK UWG** das Konzept eines sanften Tourismus für Wermelskirchen nicht aus den Augen verlieren, wie sie bereits bei Ablehnung des ursprünglichen Konzepts zur Naturwelt Dhünn deutlich gemacht hat.

Unabhängig von größeren Konzepten hat die **WNK UWG** stets das Engagement des Fördervereins Freibad Dabringhausen und der Betreibergesellschaft des Freibads Dhünn unterstützt.

Schule, Bildung, Jugend, Kultur und Sport

Mag es auch noch ein zartes Pflänzchen sein, das von einigen belächelt wird. Wermelskirchen wurde mit Einrichtung eines Studienganges „Hochschulstandort“. Die **WNK UWG** hält dies für einen interessanten Ansatz sowohl für die ansässige Wirtschaft als auch die Studierenden und die Stadt selbst.

Die **WNK UWG** unterstützte nachdrücklich das Konzept der Schulstandortverbünde, um so kleinere Grundschulen wie Dabringhausen, Dhünn, Tente und Hüngr zu erhalten.

Mit Gründung des Vereins Radieschen, den auch einige Mitglieder der **WNK UWG** mitbegründet haben, konnte erreicht werden, dass auch Kinder einkommensschwacher Familien in der Übermittagsbetreuung ein Essen erhalten.

Mit dem DRK Kindergarten „Wunderwelt“ und der Kita Danziger Straße hat Wermelskirchen bereits 2 zukunftsweisende Familienzentren. Die **WNK UWG** hat alle Beschlüsse hierzu mit großem Wohlwollen getragen. Auch gibt es in Wermelskirchen bereits einen dreisprachigen Kindergarten, um die Förderung der Kinder gemäß ihrer Herkunft und ihrem Entwicklungsstand optimal durchzuführen. Die **WNK UWG** hat das Konzept der Verwaltung zur Verbesserung der Kinderspielplätze mit getragen. Die **WNK UWG** hat hierbei aber den Verkauf stillgelegter Kinderspielplätze abgelehnt, um diese Fläche als zukünftige Option weiterhin zu besitzen.

Für die Jugendlichen in Dabringhausen wurde mit dem „Bauwagen“ ein jugendgerechtes Domizil geschaffen. Die **WNK UWG** beteiligt sich gerne an der Suche nach einer „umwelt- und sozialverträglicheren“ Lösung.



Computergrafik

Durch ein konstruktives Miteinander von Verwaltung, Politik und Musikschule, das maßgeblich vom Kultur- ausschussvorsitzenden Henning Rehse (**WNK UWG**) mit koordiniert wurde, konnte für die Musikschule in den Bürgerhäusern eine neue und auch kostengünstige Heimat gefunden werden, die auch dazu beiträgt, die Zukunft der Musikschule zu sichern.

Beim Quellenbad gelang es durch Mithilfe vieler eine Trendumkehr zu schaffen, um jetzt schrittweise Modernisierungen, Attraktivitätssteigerungen und Ausbauten vorzunehmen. Die **WNK UWG** hat bereits und wird auch zukünftig ihre Ideen dazu einbringen.

Das aktuelle Programm der WNK UWG für die Jahre 2009 bis 2014 senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Sie finden es auch unter www.wnkuwg.de

Impressum

Herausgeber:

WNK UWG - Bürgergemeinschaft,
c/o Norbert Kellner, Joseph-Haydn-Str. 30b,
42929 Wermelskirchen, Telefon: 02196/84735

Verantwortlicher Redakteur:

Henning Rehse, Goethestraße 33,
42929 Wermelskirchen, Telefon: 02196/3933

Redaktion:

Bettina Bernhard, Claudia Schadt, Rüdiger
Bornhold, Uwe Hansen, Michael Höller,
Dirk Wartmann

Satz und Layout:

print & neue medien, J.Wilhelm, Remscheid

Druck:

Druckerei Koch Remscheid

Auflage:

17.000



Klare Verhältnisse: **Schluss mit Schwarz Rot**

*...deshalb am
30. August:*



WNK UWG

Immer da, wo Sie uns brauchen